

# Kreative Köpfe sind gefragt

Tagblatt, 26/10/2012



Foto: Martine May

Carole Nuss, Isabelle Schlessler (beide Luxinnovation), Yves Monville (Bildungsministerium) und Marco Valentiny (Luxinnovation) stellten die vierte Ausgabe des Ideenwettbewerbs vor

## Kim Hermes

Gestern wurde in der „Chambre de commerce“ die mittlerweile vierte Ausgabe des „Concours Genial“ vorgestellt. Ein Ideenwettbewerb, der an die Kreativität von Kindern und Jugendlichen appelliert.

**LUXEMBURG** - Unter dem Motto „Lief deng Iddi – verbesser deng Welt!“ werden Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 20 Jahren dazu aufgerufen, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen und aus ihren innovativen Ideen ein Projekt zu machen. Organisiert wird das Ganze von Luxinnovation in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium.

„In einem kleinen Land wie Luxemburg, das wenig Rohstoffe

hat, sind Ideen und Kreativität fundamentale Ressourcen“, so Marco Valentiny, Präsident von Luxinnovation. Durch den Wettbewerb sollen die Teilnehmer dazu angeregt werden, neue Welten zu entdecken, und es soll, warum nicht, die Lust an neuen und unbekannteren Berufen geweckt werden. Im Vordergrund steht aber die Kreativität. So wurden auch einige Beispiele von „genialen“ Ideen aus den Vorjahren gezeigt. Etwa ein automatischer Zahnschmerzmittelverteiler oder ein Behindertenparkplatzverteidiger. „Wir suchen nicht nur machbare Ideen“, so Isabelle Schlessler, Generalsekretärin von Luxinnovation. „Genial“ ist nämlich in erster Linie ein Kreativitätswettbewerb, bei dem Ideen gesammelt werden, die alltägliche Probleme lö-

sen oder den Alltag vereinfachen und verbessern können. Neue Erfindungen sind selbstverständlich auch zugelassen. „Es sind die kleinen Ideen, die die Welt verbessern“, so Isabelle Schlessler. Und daran haben sich bisher insgesamt 785 Teilnehmer mit 419 Ideen versucht.

## Genies für morgen?

Die Teilnehmer werden in fünf Alterskategorien unterteilt und können ihre Projekte einzeln oder in der Gruppe ausarbeiten. Nur sollte ein Tutor, sei es ein Lehrer oder ein Erzieher, das Projekt begleiten. Ob das während der Schul- oder Freizeit geschieht, spielt dabei keine Rolle. Auf der Website [www.genial.lu](http://www.genial.lu)

wird eigens eine Toolbox bereitgestellt. Bewertet werden Kriterien wie Originalität, Qualität der Präsentation und Machbarkeit, das Ganze den einzelnen Alterskategorien entsprechend. Präsentiert werden können die Projekte in jeder Form, sei es als Modell, Zeichnung, Video, Collage o.ä. Die Jury setzt sich zusammen aus Vertretern aus den verschiedensten Bereichen (Unternehmer, Designer, Bildungswesen, ...).

Für das Bildungsministerium ist der Wettbewerb „von großer Wichtigkeit“, wie Yves Monville („professeur chargé de mission“) betonte. Eine der Aufgaben sei es, die Kinder und Jugendlichen auf die Anforderungen von morgen vorzubereiten, „aber die ändern sich immer schneller und

wir wissen nicht, wie sie morgen lauten werden. Von daher ist es wichtig, eine gewisse Anpassungskompetenz zu entwickeln, um seinen Aufgaben gerecht zu werden.“ Kurz, ein bisschen „genial“ sein kann nicht schaden.

Ideenwettbewerb

# GENIAL



S. 23

Tagblatt, 26/10/2012